Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Nach der Predigt

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

Nach der Predigt.

Aria.

Holder Schlummer!
Wiege meine Seele ein/
Die bey JEsu Tod und Pein
Matt von Sorgen / krauck von Kummer/
Länger nicht kan lebend seyn.
Daß mich JEsu Tod kan laben/
Will ich lebend mich begraben
Unter Sions Felsen-Stein.

Da Capo.

Recit.

Die weite Welt wird mir zu enge/
Da meiner Sünden Menge
Den/ dem der Himmel selbst zu klein/
Bedeckt mit einem Stein;
Jedoch/ der rechte Simson hat
Dadurch an meiner Statt/
Da ihm sein himmlisch Aug gebrochen/
Wie jener/ da ihm seine Augen außgestochen/
Die Macht der Finsternüß/
Den Spott der höllischen Philister so gerochen/
Er reißt die gantze Hölle ein/
Ihn aber deckt dafür erblaßt ein Stein.

Aria.

Hier find ich Ruh für meine Seele/
Allhier bey meines JEsu Grab/

Mein

Mein Grab ist seiner Wunden Höhle/
Hier leg ich meinen Kummer ab.
Die Todes-Nacht kan die nicht schröcken/
Die sich in diesem Felß verstecken.

Dictum : Ebr. 4. v. 9.

Darum ist noch eine Ruhe verhanden dem Volck GOttes.

Recit.

Allhier ist Josua/
Der uns die ew'ge Ruh der Seelen
Durch seinen Gang zum Sterben/
Durch sein Verdienst und Leiden wolt erwerben:
Wohl uns! wann wir zum Führer ihn erwählen.

Choral.

Aus dem Lied : O Traurigkeit! O Hertzen-leid/ das 8. Gesätz.

O JEsu du! mein Hilf und Ruh! ich bitte dich mit Thränen/ gib daß ich mich biß ins Grab/ nach dir möge sehnen.

Aria.

Sarons Rose must erbleichen
Durch Schlangen-Gifft bey Kröten-Bruth.
Mein liebster JEsus ward zur Leichen/
Er starb entkräfftet leer vom Blut/
Mir zu gut;

Drum

Drum soll mein erstorb'ner Muth
Nicht von seinem Grabe weichen.

Da Capo.

Recit.

Der HErr der Sabbaths-Ruh/
Der HErr deß Lebens/ schließt die Augen zu/
Es sinckt mein Trost/ es fällt mein Muth:
HErr! schließ die Augen zu vor meinen Sünden/
Laß mich dein Grab davon entbinden/
So will ich mich bey deiner Ruhestatt/
O mein Ergötzen!
Bußfertig/ gläubig niedersetzen/
Wo du/ O Baum deß Lebens! eingesenckt/
Damit du mir/ den seine Sünde kränckt/
Die süssen Friedens-Mandeln könnest tragen/
Kein Cherubim darf deine Gläubigen von diesen Früchten jagen.

Aria.

Es soll im Garten dieser Welt
Mir JEsu Tod ein Grab erbauen/
Daß Sünd und Satan mich nicht fällt/
So will ich auf sein Grabmahl schauen.

Da Capo

Recit.

So sind/ mein JEsu! deine heiligste Gebeine
Viel kräfftiger als deß verstorbenen Elisä seine/
Es gaben jene einem todten Leib/
Der sie im Grab berührt/ das Leben wieder:

Du

Du aber kanst/
So offt ich deinen heil'gen Leichnam gläubiglich berühre/
Mir meine geistlich-kranck und tode Glieder
Lebendig machen.
Auch wirst du/ wann ich diß mein zeitlich Leben (nun verliehre/
Nach meinem Tod/
Zur Zeit/ wann alle Elemente werden krachen/
Den todten Leib verkläret heissen auferstehn/
Und durch dein heilig Grab/ mein GOtt!
Ein zu der Pforte von zwölf Perlen heissen gehn.

Choral.

Aus dem Lied: O GOtt du frommer GOtt/
das 8. Gesätz.

Wann du die Todten wirst an jenem Tag erwecken / so thu auch deine Hand zu meinem Grab außstrecken / laß hören deine Stimm / und meinen Leib weck auf/ und führ ihn schön verklärt zum außerwählten Hauf.

Als auch Ihro Hochfürstl. Durchl. folgend geistreiche Arbeit von einem gewissen Theologo zugestellet worden / haben Sie selbige in nachgesetzter Ordnung aufzuführen Dero Capellmeister Käfern gnädigst anbefohlen.

Am